

## V.

## Kunst-Industrie.

## Eck und Comp.,

Inhaber einer Flügel- und Pianoforte-Fabrik in Cöln  
am Rhein.

1598. — Ein Concert-Flügel mit vervollkommneter  
Mechanik nach einer neuen Construction.

## G. Eichler,

in Berlin, Inhaber der Kunstanstalt für plast. Arbeiten,  
Unter den Linden 27.

1599. 1600. — Zwei Tableaus unter Glas und  
Rahmen mit Portraitmedaillons, aus der von  
dem Hrn. Einsender herausgegebenen „Galerie  
berühmter Männer und Frauen.“

1601. 1602. — Zwei kleinere Tableaus mit Ab-  
güssen antiker und moderner Gemmen.

1603. — Ein desgl. mit Glaspasten.

## Julius Grüneberg,

Pianoforte-Fabrikant und akademischer Künstler in  
Halle a. d. S.

1604. — Ein gußeisernes Kabinet-Pianoforte, nach  
eigener Erfindung construirt. †

## Eugen Freiherr v. Hackewitz,

Innhaber u. Begründer des galvanoplastischen Instituts,  
Reinedendorferstr. 46. Magazin: Breitestr. 8.

1605. — Eine colossale Büste des Jupiter, galvanoplastisch in Kupfer niedergeschlagen u. dann auf demselben Wege mit Bronze belegt.  
(Allerhöchste Bestellung Seiner Majestät des Königs.)
1606. — Eine Büste der Ariadne, ebenso. (Bestellung Seiner Majestät des Königs.)
1607. — Büste des Scipio Africanus, ebenso.
1608. — Büste des Julius Cäsar. Desgl.
1609. — Pia von Thorwaldsen, Büste in Lebensgröße, Kupferniederschlag und verbronzet. †
1610. — Eine Miniatur-Büste in Kupferniederschlag und dann verbronzet. (Bestellung des Hrn. Grafen Pourtales.)
1611. — Eine Vase mit vielen Verzierungen, in Bronze galvanisch niedergeschlagen. (Bestellung des Vereins der Kunstfreunde in Preußen.)
1612. — Die schlummernde Königin, nach dem kleinern Modell von Rauch, galvanoplastisch in Matt-Gold. †
1613. — Das Abendmahl, in Matt-Gold. †
1614. — Eine drei Fuß hohe Vase in neu erfundener galvanischer Bronze mit reichem Silberschmuck.

## Henning,

Instrumentenmacher in Berlin, Mohrenstr. 48.

1615. — Ein Polifander Piano-orte, hinterstim-  
mig.

## Martin Krause,

akademischer Künstler u. Galerie-Diener erster Klasse  
im Antiquarium des Königl. Museums.

1616. — Ein Kasten mit Glaspasten und Gyps-  
abdrücken von Gemmen der Königl. Samml.,  
die ersteren zum Theil als Schmucksachen ge-  
faßt. †

1617. — Ein Briefbeschwerer von chrysoprasfarbi-  
gem Glase, mit dem erhobenen Brustbilde des  
Homer belegt. †

1618. — Kopf des Augustus, Glaspaste nach dem  
im Königl. Gemmen-Kabinet befindlichen Ka-  
meo. †

## H. F. Oftermann,

Instrumentenmacher, Königsstr. 37.

1619. — Ein aufrechtstehendes Flügel-Piano-orte in  
Lyraform, halbdreichhörig. †

## J. C. Schleip,

akademischer Künstler, Wallstr. 72.

1620. — Ein Lyraförmiges Piano-orte, von  $6\frac{3}{4}$   
Octaven Umfang, von eigener Erfindung.

## Leopold v. Stuckradt,

Prem.-Lieut. im Kaiser Alexander Gren.-Regiment,  
Neue Königsstr. 9a.

1621. — Ein Modell einer Würfelsappe, worin

zwei Brigaden arbeiten, in  $\frac{1}{24}$  der wirklichen Größe gearbeitet. 3 Fuß 4 Zoll Länge, 3 Fuß Breite.

### Ferdinand Thora,

akademischer Künstler und Galerie=Diener im Antiquarium des Königl. Museums.

1622. — Eine Vase, nach antiker Form.

### F. B. Voigt und Sohn,

akadem. Künstler u. Königl. Hof=Instrumentenmacher, Wilhelmstr. 51.

1623. — Ein Flügel=Fortepiano mit englischer Mechanik und Repetition, welche besonders die Dauer des Instruments sichert und die bisher gewesene schwere Spielart aufhebt.

### G. Willmanns (Firma: Westermann et Co.),

Instrumentenmacher, Kronenstr. 58.

1624. — Ein Pianoforte in Tafelform von Saccaranda=Holz, mit engl. Mechanismus.

1625. — Ein Flügel=Pianoforte von Saccaranda=Holz, von engl. Bauart und mit engl. Mechanismus.